

06 März 2008

## Press Information ▪ Press Information

### EMB fordert Planungssicherheit für energieintensive Industrien

Der Europäische Metallgewerkschaftsbund (EMB) unterstützt die Forderung von EU-Industriekommissar Günter Verheugen, eine rasche Entscheidung über Ausnahmen für energieintensive Industrien von der ab 2013 vorgesehenen Auktionierung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten herbeizuführen. Der Vizepräsident der Europäischen Kommission hat vom anstehenden EU-Gipfel der Staats- und Regierungschefs das politische Signal eingefordert, den vorliegenden Entscheidungstermin 2011 deutlich vorzuziehen. Der EMB fordert eine kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten für jene energieintensiven Industrien, die prozessbedingt fast keine weitere Emissionsreduktion mehr leisten können.

Insbesondere für die Stahl- und die Nichteisenindustrie sei Planungssicherheit von großer Bedeutung, so EMB-Generalsekretär Peter Scherrer. Die zukünftige Zahl der Beschäftigten in diesen Industrien hänge direkt von Investitionsentscheidungen ab, die heute getroffen würden. „Eine Hängepartie bis 2011 führt möglicherweise zu Produktionsverlagerungen ins Ausland, mit entsprechend negativen Folgen für die Beschäftigung und das Weltklima“, so Scherrer weiter. Produktionsanlagen außerhalb Europas entsprechen oftmals nicht dem aktuellen Stand der Technik in Europa und verursachen weitaus höhere Emissionen als die europäischen Produktionsstätten.

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und Umweltkommissar Stavros Dimas präferieren die Vertagung einer Ausnahmeregelung, weil sie das Ergebnis der Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls abwarten wollen. Natürlich favorisiere auch der EMB eine internationale Lösung unter Einbeziehung der aufstrebenden Volkswirtschaften, so Scherrer. „Aber sich nicht schon jetzt Gedanken für den Fall des Scheiterns eines globalen Abkommens zu machen ist wenig weitsichtig und gefährdet das Ziel der Lissabon-Strategie, eine nachhaltige industrielle Basis Europas zu fördern.“



## Press Release

---

Stahl und Aluminium blieben für Europa strategische Industrien und seien ein Motor für technische Innovationen, so der Generalsekretär des EMB. Der Erhalt dieser Industrien in Europa könne ganz wesentlich dazu beitragen, dass durch Forschung und Entwicklung weltweit CO<sub>2</sub>-Emissionen spürbar vermindert werden. Dies diene der Umwelt und den Beschäftigten und sei eine europäische Industriepolitik, die in die Zukunft weist.

PRESS 10/2008

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften und ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:*

Herausgeber, Peter Scherrer, EMB Generalsekretär

Dr. Dirk Bergrath, Policy Advisor für Industriepolitik, + 32.2.227 1052